

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 12.

Samstag, den 29. Januar

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die gemeinschaftlichen Aemter.

Das k. evangel. Consistorium hat dem gemeinschaftlichen Oberamt die Weisung ertheilt, zum Zweck der Herstellung einer statistischen Uebersicht über die Arbeitsschulen im Schuljahre 1868-69 den Ortschulvorständen die erforderlichen Tabellen zur Ausfüllung binnen 10 Tagen zuzusenden. Demgemäß werden diese Tabellen den Ortschulvorständen durch die Boten zukommen, und werden dieselben hiemit aufgefordert, solche binnen der oben bemerkten Frist ausgefüllt hierher zurückzusenden.

Den 24. Januar 1870

K. gem. Oberamt.

Thy m. Lechler.

Calw.

Vermögensuntersuchung.

Da gegen den abwesenden Gustav Mör sch, Inhaber der Firma: Gottfried Mör sch, Leinwäber von Calw, wegen Verdachts der Ueberschuldung eine Vermögensuntersuchung vorzunehmen ist, wird demselben unter Hinweisung auf die Strafe wegen Betrugs bei dem Schuldenwesen (Str. G. B. Art. 362) jede Vermögensveräußerung untersagt und ihm aufgegeben, von seinem Aufenthaltsort binnen 15 Tagen Anzeige hierher zu machen, widrigenfalls die Vermögensuntersuchung ohne seine Zuziehung vorgenommen und ihm alle weiteren Verfügungen in dieser Sache lediglich durch Ausgang am Gerichtsgebäude zugestellt werden würden.

Den 18. Jan. 1870.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Calw.

Bekanntmachung eines Eintrags im Handelsregister.

Gegen Gustav Mör sch, Kaufmann und Leinwäber von Calw, Inhaber der Firma: „Gottfried Mör sch“ hat man am 17. d. M. die Vornahme einer Vermögensuntersuchung angeordnet.

Den 27. Januar 1870.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Calw.

Zahlung der Hospachtzins.

Die auf Martini 1869 verfallenen und noch nicht bezahlten Hospachtzins sind alsbald anher zu entrichten.

Stadtpflege.

Hayd.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem mit Ablauf des Jahres 1869 die Hälfte der Steuer für das Etatsjahr 1869/70 verfallen war, werden die betreffenden Steuerpflichtigen an die alsbaldige Zahlung dieser Hälfte erinnert.

Calw, 26. Januar 1870.

Stadtpflege.

Hayd.

Eisenbahnbauamt Weil die Stadt, Abth. II.

Versetzung einer Arbeitermenagehütte.

Die Versetzung einer Arbeitermenagehütte von Malmshaus an den Hackenberg bei Schaffhausen soll im Submissionswege vergeben werden. Liebhaber für diese Arbeit wollen die Bedingungen und Pläne hierfür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einsehen und daselbst ihre Offerte spätestens bis

Freitag, 4. Febr., Vormittags 11 Uhr,

abgeben, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Den 27. Jan. 1870.

K. Eisenbahnbauamt Abth. II.

Daser.

Stammheim.

Bau-Afford.

In dem hiesigen Schulhaus sollen im heurigen Frühjahr die Lehrzimmer erweitert und sonstige Baureparaturen an demselben vorgenommen werden.

Nach dem Vorschlag sind die Arbeiten — welche im Submissionsweg vergeben werden — berechnet wie folgt:

Mauerarbeit	707 fl. 38 kr.
Opferarbeit	380 fl. 27 kr.
Zimmerarbeit ohne Bauholz	381 fl. 11 kr.
Schreinerarbeit	914 fl. 26 kr.
Glaserarbeit	191 fl. 13 kr.
Schlosserarbeit	251 fl. 56 kr.
Flaschnerarbeit	85 fl. — kr.
Schmiedarbeit	15 fl. 40 kr.
Schieferdeckerarbeit	77 fl. 40 kr.
Anstricharbeit	212 fl. 30 kr.
Hafnerarbeit	6 fl. 36 kr.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen (Unbekannte unter Anschlag von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen) schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zum Schulhausbauwesen“

versehen, spätestens bis

3. Februar 1870,

Mittags 12 Uhr,

dem hiesigen Schultheißenamt portofrei einzureichen. Riß, Ueberschlag und Affordbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Ein-

sicht aufgelegt. An demselben Tag, Nachmittags 2 Uhr, findet auf dem Rathhaus die Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Stammheim, 26. Januar 1870.

Aus Auftrag:

Werkmtr. Nütke:

Oberkollwangen.

Stammholz-Verkauf.

Am

Montag, den 31.

Januar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

kommen auf dem Rath-

hause dahier

215 Stämme For-

sten mit 8200 C.

aus den hiesigen Gemeindeforsten wiederholt zum Verkauf.

Den 24. Januar 1870.

Gemeinderath.

Kohlersthal,

Gemeindebezirks Altbulach.

Haus- und Güter-Verkauf.

Johann Michael Ohngemach in Kohlersthal ist gesonnen, sein sämmtliches Anwesen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dasselbe besteht in: einem zweistöckigen Wohnhaus, mit angenehmer Brauntweibrennöhütte, Backofen, Stallung und 2 Schweinställen, 23,5 Rthn. Hofraum, 7/8 Mrgn. 5,0 Rthn. Gras- und Baumgarten,

1/8 Mrgn. 42,6 Rthn. Wiese beim Haus.
 Auf der Markung Holzbrunn:
 6/8 Mrgn. 40,5 Rthn. Wiese mit Ländern,
 die Hirtenwiese, im Nagoldthal.
 Das Anwesen kann ganz oder theilweis
 erworben werden; bei entsprechendem Angebot
 erfolgt die Genehmigung.
 Die Verkaufsverhandlung findet statt am
 Donnerstag, den 3. Februar 1870,
 Nachmittags 2 Uhr,
 wozu Liebhaber auf das Rathhaus in Altbu-
 lach eingeladen werden.
 Altbulach, 26. Januar 1870.
 Aus Auftrag:
 Schultheiß Blai ch.

Privat-Anzeigen.

Handwerkerbauk.
Generalversammlung
 nächsten

Sonntag, den 30. Januar,
 Nachmittags 3 Uhr,
 im Thudium'schen Saale.
 Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des verflossenen Jahres.
- 2) Anträge des Ausschusses.
- 3) Neuwahlen,
 - a) des Gesamtvorstandes,
 - b) des Ausschusses,
 - c) der Controlecommission.

Die Mitglieder werden mit Aussicht auf
 Entgegennahme angenehmer Mittheilungen zu
 recht zahlreichem Besuche eingeladen. Aus-
 wärtige Mitglieder und hiesige weibliche Mit-
 glieder können sich durch Vollmächtigertheilung in
 der Versammlung vertreten lassen.
 Der Ausschuß.

B. G

Heute Abend Vortrag über „die Stellung
 der Frauen“ etc. etc. und musikalische Abendun-
 terhaltung mit sehr reichhaltigem Programm,
 wovon insbesondere die auswärtigen Mitglie-
 der benachrichtigt werden.
 Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein.

Heute.

Samstag, den 29. Januar,
Hauptversammlung.

Tagesordnung:
 Anträge an die, auf den 13. Februar an-
 beräumte Landesversammlung in Göppingen
 und Bescheidung derselben durch einen Delegir-
 ten.
 Der Vorstand.

Calw.



Samstag Abend halb 8 Uhr Versamm-
 lung mit Gesang im Rößle.

Meinen werthen Kunden empfehle ich

Sturzkappen

von Messing an Knaben- und Mädchen-Stie-
 felfchen.

Vas tian, Schuhmacher.

Am Lichtmessfeiertag halte ich

Metzelsuppe.



wozu freundlich einladet

Carl Scheuerle, Bierbrauer.

Am nächsten Mittwoch, als am Lichtmessfeiertag, halte ich

Mebelsuppe,

wozu ich meine werthen Freunde und Gönner höflich einlade.

Jakob Essig,
Speisewirth.

**Donaueschinger Pferdemarkt-
 Lotterie.**

Ziehung am 4. März 1870.

Erster Preis: Eleganter Einspanner mit Pferd complet, Werth 800 fl.
 Niedrigster Preis: 5 fl. in Waaren.

Preis des Looses 1 fl. und 11 Loose für 10 fl. — zu bezie-
 hen durch den Cassier

Georg Ritte,
Donaueschingen.

Providentia.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, zeige ich den unter meiner Agentur bei der
 Providentia Versicherten hiemit an, daß ich die Agentur fortbesorge, Herr Schulmeister
 Kienle nur die Agentur des seitherigen zweiten Agenten, Herrn Gackheimer, über-
 nommen hat.

W. Häussler, Buchbinder.

Empfehlung.

Eine neue Sendung **Leinwand**, 11/8 und
 2 3/4 Ellen breit, letztere zu Leintüchern ohne
 Nath, **Bettbarchent, Drilch, Stro-
 sackzeug**, in reicher Auswahl, empfiehlt
 billigt

Emil Dreiß.

Dienstmädchen-Gesuch.

Es wird schnell eingetretener Verhältnisse
 halber sogleich in eine Wirthschaft eine tüch-
 tige Hausmagd gesucht; guter Lohn und gute
 Behandlung wird zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition
 dieses Blattes.

Sonntag, den 30. d. M.,
katholischer Gottesdienst.

Flanellhemden

in guter Qualität und hübschen Dessins em-
 pfiehlt zu **herabgesetzten Preisen**
 Ernst Schall.

Wagen ohne Leitern,

in sehr gutem Zustande, hat im Auftrag zu
 verkaufen

H. Koll, Wagner.

Einige Centner gute
Bastard-Schafwolle

sind ganz in der Nähe der Stadt zu ver-
 kaufen.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Nächster
Woche über b

Alle
 kannten
 nächsten
 So
 zu einem
 ler'sche
 freundli



Vorzügli
 hat zu verk

Ein or

findet bis
der Exped

Ne
 Ungef
 Dauben,
 fonders z
 fäßchen ei
 zu verkauf

M
 Derje
 Versamm
 Wirthsch
 stehen lie
 Saal m
 Erustes a

Die

in ihrer
 einen
 for
 zu
 gegen g
 zu verka
 licht ein



Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbreteln
Christoph Gros, Bäcker.

Calw.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannten erlauben wir uns hiemit auf nächsten Sonntag, den 30. d. M., zu einem guten Glas Wein in die Ziegler'sche Restauration (alte Post) freundlichst einzuladen.
Simon Obermaier.
Walpurga Schöber.

Nächsten Sonntag, den 30. d. M., wird

Bock

ausgeschenkt in der Hayd'schen Bierbrauerei.
Vorzüglich dürres, gutes, buchenes u. tannenes

Scheiterholz

hat zu verkaufen Frohnmeyer zur Ranne.

Ein ordentliches

Mädchen

findet bis Lichtmess eine Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.
Wildbad.

Klein Daubenholz-Verkauf.

Ungefähr 800 bis 1000 Stück eichene Dauben, von 1 bis 3' Länge, welche sich besonders zu Kübeln, Krantständen und Bierfässchen eignen, hat um sehr billigen Preis zu verkaufen
alt Fr. Wildbrett.
Küfer.

Aufforderung.

Derjenige meiner Collegen, welcher bei der Versammlung am Thomasfeiertag im untern Wirtschaftszimmer im Rößle seinen Schirm stehen ließ und dafür meinen neuen aus dem Saal mitnahm, wird hiemit nochmals allen Ernstes zum Umtausch aufgefordert.
Leonhard Römpf,
Schmied in Althengstett.

Stammheim.

Auction.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am Lichtmessfeiertag, den 2. Februar d. J., Mittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung einen guten Webstuhl, eine Geschirrschranke, sowie den vollständigen Weberhandwertzeug, drei Hecheln u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen, und ladet Liebhaber hiezu freundlichst ein.
Magdalene Römpf,
Webers Wittwe.

Calw.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahr 1869 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3182 Personen mit 6,620800 Thlr.) welcher erheblich größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist die Zahl der Versicherten auf 35150 Pers., die Versicherungssumme auf 65,050000 Thlr. (114 Mill. Gulden), der Bankfonds auf etwa 16,300000 Thlr. (28 1/2 Mill. Gulden).

gestiegen.
Bei einer Jahreseinnahme von 3,000000 Thlr. waren nur 1,340000 Thlr. für 780 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt. In diesem und den nächsten vier Jahren werden nacheinander drei Millionen Thaler vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt. Die im Jahr 1870 für das zum Theil von schweren Ereignissen heimgesuchte Versicherungsjahr 1865/66 zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 34 Procent.
Versicherungen werden vermittelt durch

Emil Georgii in Calw.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von Obligationen, Lotterielosen etc. jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu. Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterieloose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an.
Emil Georgii.

Calw.

Eine Aktie

von 100 fl. Nennwerth, zu Erbauung von Wohnungen in Calw, habe ich im Auftrag der Forstwart Sattler'schen Erben zu veräußern und wird sie demjenigen zugeschlagen, der bis 2. Februar d. J. das höchste Angebot macht.
Berm. Actuar Berini.

Hirsau.

2 gute Arbeiter

finden Beschäftigung bei Louis Spathelf, Schuhmacher.

Oberkollwangen, Ob. Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Ernst Stockinger aus Bernegg verkauft im Auftrag in dem Hause des Matthäus Waidelich, Bauern daselbst, nächsten Mittwoch, den 2. Februar, als am Lichtmessfeiertag, von Vormittags 9 Uhr an, nachstehende Fahrniß im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung, wobei vorkommt:

- 1) 2 aufgerichtete, in gutem Zustand befindliche Leiterwagen, 
- 2) 2 Pflüge worunter ein Dreher, noch neu, 
- 3) 1 Heblade,
- 4) 1 noch neuer, noch wenig benützter eiserner Ofen,
- 5) 1 eiserner noch schwerer Radschuh,
- 6) mehrere schwerere Sperr- und andere Ketten,
- 7) 1 eiserner, 12-14 Maaß haltender Kumpshafen,
- 8) 1 einspänniges in gutem Zustand be-

findliches Chaisengeschirr,

- 9) 1 Reitattel,
- 10) 2 Pferdshintergeschirre,
- 11) 1 noch neuer Handschlitten,
- 12) 1 Fruchtkasten,
- 13) 1 einschläfriges Bett sammt Bettlade, überhaupt mehreres Fuhr- u. Bauerngeschirr und allgemeiner Hausrath.

Die wohlthbl. Ortsvorsteher werden höflich ersucht, vorstehenden Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.
Oberkollwangen, 25. Januar 1870.

Aus Auftrag:
Ernst Stockinger.

Weißer flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläschchen 12 kr., bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

Weil die Stadt.

Spreuer,

100-150 Säcke können Parthienweise oder im Ganzen zu billigem Preise abgegeben werden in der Stärkfabrik von August Schöninger.

Ein gut erhaltener

Rochfen,

von außen zu heizen, ist dem Verkauf ausgesetzt bei

Carl Feldweg,
Biergäßle.

Neubulach.

180 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Sackmann.



Den von J. A. Schuwecker in Reutlingen erfundenen durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbfechtstoff

empfehlte in Flaschen zu 12 und 30 kr. die Expedition d. Bl.

Dr. Sauter's

Isl. Moos-Pasten,

zuverlässig wirksamstes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden u. per Schachtel 18 kr., allein für Calw in beiden Apotheken.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am nächsten Mittwoch, den 2. Febr., Mittags 12 1/2 Uhr, wird im Wirthshaus zum Löwen in Oberreichenbach eine **Wander-versammlung** des landwirthschaftlichen Vereins abgehalten werden. Hierbei wird der Pomologe Vosseler aus Stuttgart im Auftrag der Centralstelle für die Landwirthschaft einen Vortrag über den Obstbau halten, auch wird, soweit die Zeit reicht, über Futterbau und künstliche Düngemittel, insbesondere Kalldüngung, verhandelt werden. Es ist zu wünschen, daß diese Versammlung nicht bloß von Vereinsmitgliedern, sondern auch von andern Landwirthen und Freunden der Landwirthschaft möglichst zahlreich besucht wird, und daß insbesondere auch diejenigen Gemeinden, welche Obstbauwärter aufgestellt haben, solche zu derselben abordnen. Es wird daher zu zahlreicher Theilnehmung freundschaftlich eingeladen.

Den 26. Januar 1870.

Der Vorstand: Dhm.

Der Sekretär: E. Hortacher.

Diesiges.

Ebenfalls zur Stener der Wahrheit.

Entgegnung.

Die Erklärung des Hrn. A. Ansel in der letzten Nummer d. Bl. nöthigt mich, nun ebenfalls mich öffentlich auszusprechen, obwohl ich lieber stillgeschwiegen hätte, um, da die öffentliche Anzeigung jedenfalls Ringerscht haben würde, andere Eltern der Kleinkinderschule besuchenden Kinder vor der angeregten unwürdigen Behandlung zu schützen, den aufgeworfenen Staub wieder verfliegen zu lassen. Was zunächst den erwähnten „dritten“ Angriff betrifft, so habe ich mit demselben nichts zu schaffen, da mir die Mittheilung hiervon selbst neu war. Auf die Darstellung des Hrn. Ansel will ich mich im Einzelnen nicht einlassen, da dieselbe erklärlicher Weise eine einseitige ist. Ich beschränke mich vielmehr darauf, den Sachverhalt, wie er sich nach meinen Erhebungen ergibt, mitzutheilen. Dienachging mein Kind am selben Tage gesund und heiter in die Schule und kam in großer fieberhafter Aufregung aus derselben zurück, mußte sich erbrechen und zu Bette legen. Sein Husten nöthigte mich zur Beiziehung eines Arztes, dessen Behandlung es heute noch unterliegt. Das Kind selbst gab erst auf dringliches Fragen der Witter die Auskunft, es sei ihm in der Schule der Mund zugebunden und wegen Versuchs der Befreiung der Binde die Hände auf den Rücken gebunden worden. Daß es beim Nachhausegehen der sämtl. Kinder noch einige Minuten im Schulzimmer eingeschlossen blieb, habe ich erst einige Tage später vernommen. Ob nun das Zubinden des Mundes oder die Aufregung und Angst des Kindes durch einfaches Einsperren die Ursache der Krankheits Symptome waren, kann ich nicht entscheiden, ebensowenig als ich behaupten will, daß die jetzige noch for dauernde Krankheit einzig und allein die Folge jener Behandlung ist. Dazu aber glaube ich vollkommen berechtigt zu sein, zu behaupten, daß die erste, diese Angelegenheit berührende Mittheilung in No. 8 d. Bl., wonach meinem Kinde in der Schule von der Lehrerin der Mund zugebunden und die Hände zusammengebunden worden sind, nicht auf einer Phantasie meines Kindes beruht, sondern daß ich für die Richtigkeit dieser Thatsache eine Reihe von Zeugnissen, freilich nur von Kindern, aber immerhin von Augenzeugen, beizubringen im Stande bin. Einer dieser kleinen Zeugen erzählte sogar den Hergang v o r der Nachhause-

Calw.
Zu Fertigung von
Testamenten, Privat-Inventuren und Theilungen

empfehlte sich E. F. Ungemach, gepr. Verw.-Cand. Michelberg.

Dielen-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 400 Stück eichene Dielen, 8 1/2 Fuß lang, 6-12" breit und 8-15" stark,

zu verkaufen und ladet Liebhaber zur Besichtigung und zum Kaufe ein.

Joh. Gg. Reuschler zur Rehmühle.

Als bestes Mittel
gegen hartnäckige Brustbeschwerden, veralteten Husten, Asthma, Krampf- und Keuchhusten, Blutspeien etc. verdient der

weisse Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Breslau nach den Aussprüchen der renommirtesten Aerzte und der Jury der Weltausstellung in Paris 1867 ganz besondere Beachtung.

Nur allein echt bei
W. Enslin in Calw.

kunst meines Kindes, und damit wird wohl der Einsender des anklagenden Artikels in No 8 von dem Vorwurf der Unwahrheit, den Hr. Ansel mehr als deutlich macht, befreit sein. Einzig und allein der Umstand in dem fraglichen Artikel bedarf einer Berichtigung, daß die Auhill meinem Kinde nicht von der Schwester Verina, sondern von der Hilfslehrerin zu Theil geworden ist. Es ist nicht meine Absicht, diese Angelegenheit zum Gegenstand weiterer Besprechung in d. Bl. zu machen, und ist dies darum mein letztes Wort.

S. Theurer.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 26. Jan. Auf den 7. Febr. ist uns auch die Justizgesetzgebungscommission der zweiten Kammer einberufen. Sie hat die Berichte über den Sportelgesetzentwurf und über die Aufhebung der Vorrechte des Fiskus zu beraten, auch für die Berichterstattung über den Entwurf eines Genossenschaftsgesetzes die Referenten zu bestellen.

— W. Stuttgart, 20. Jan. Die Löwen-Mutter im zoologischen Garten von G. Werner hier hat in der Nacht vom Freitag auf Samstag vier Junge, drei männliche und einen weiblichen Löwen, gebracht. Das erste Thier kam todt zur Welt. Zwei junge Löwen und eine Löwin befanden sich mit der Mutter wohl.

— Die Wasserfrage in Baihingen a. d. E. ist nun dahin erledigt, daß der von Baurath Schmann entworfene Plan, das reichlich vorhandene Quellwasser durch ein Dampfdruckwerk auf einen hochgelegenen Punkt zu leiten, von wo sämtliche Stadttheile mit Wasser versorgt werden können, von den Gemeindebehörden angenommen worden ist.

— Am zweiten Jahrestag des Brandunglücks vom 19. auf den 29. Jan. 1868 in Gaildorf wurde in der ihrer völligen Restauration entgegengehenden Kirche in das Fundament des Altars ein Denkstein mit einer Urkunde gelegt. Eine kirchliche Feier hatte diesen Akt eingeleitet.

— In Oberbairern zeigt sich wieder das böse Haberfeldtreiben. Man hat in dem Dorfe Endelhausen einige Bauern, Wirthe und geistliche Herren in großen Schrecken gesetzt. Einem Bauern wurde schief in's Haus geschossen und das Dach abgedeckt.

— Berlin, 24. Jan. Der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich traf gestern Abend halb 9 Uhr nebst Begleitung mittelst Extrazugs der Anhalter Bahn von Dresden hier ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Kronprinzen, den Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich Karl, Alexander und Georg, sowie dem österreichischen Gesandtschaftspersonal, dem Kommandanten und dem Polizeipräsidenten empfangen. Die königl. Prinzen, welche Chefs österreichischer Regimenter sind, trugen die Uniform derselben.

— Berlin, 24. Jan. Im Abgeordnetenhause wurde heute der Gesetzesentwurf, betreffend die Aufhebung der Wahl- und Schlachtsteuer und die Einführung der Klassensteuer in einer Reihe von Städten, sowie eine von der Finanzcommission beantragte Resolution, welche vollständige Aufhebung der Wahlsteuer bezweckt, angenommen.

Schweiz. Aus dem Thurgau wird der „N. Z. S.“ eine am 24. Jan. verübte schauderhafte That gemeldet. Konrad Bischof von Sittendorf erschlug seinen 56 Jahre alten Vater, mit dem er vielfach Bermirnisse gehabt, im Stalle, wo derselbe mit Melken beschäftigt war. Nachher knüpfte er den Leichnam auf, um glauben zu machen, der Vater habe sich selbst entleibt.

Briefkasten. E. B. kann den an Fr. O. eingesandten Betrag von 1 fl. 45 kr. bei der Exped. d. Bl. abholen, widrigenfalls in vier Tagen anberwärts darüber verfügt würde.

Calw
29.1.70

Das Calwer W...
erscheint wöcher...
mal: Dienstag,
eg u. Samstag
Samstagen un...
je ein Unterhalt...
beigegeben.
mentspreis b...
durch die Post
Bezirk 1 fl. 8 kr.
ganz Württem

Uro.
B.
3.
statt (Paul...
an Bekrüm...
weitigen f...
bis die ein...
Lage erhalt...
Hause erfo...
einberufen...
es die Au...

schrift nach...
23. Mai...
lichen, die...
vorzulegen...
abgeben,
D

Befam...
G...
Leinriede...
„Gottfr...
die Vor...
angordn...
Den

Am...
wird a...
aufgesch...
im D...
2 1/2

